



Tag der Entscheidung für den SV Steinmühle: Heute um 18.30 Uhr kämpft der Zweite der Kreisliga Marktredwitz um den Aufstieg in die Bezirksliga Oberfranken Ost. Gegner auf dem Gelände des TSV Kirchenlaibach ist der VfB Kulmbach. Das Bild zeigt eine Szene vom 3:1 des SV Steinmühle im ersten Relegationsspiel gegen den FC Gefrees. Bild: Cyris

SV Steinmühle kämpft um Aufstieg

Heute um 18.30 Uhr in Kirchenlaibach entscheidendes Relegationsspiel gegen VfB Kulmbach

Steinmühle. (kap) Im Vorjahr verpasste Kreisligist SV Steinmühle auf dem Sportgelände des TSV Kirchenlaibach nach einer 2:4-Niederlage in der Verlängerung gegen den SV Mistelgau den Aufstieg in die Bezirksliga Oberfranken Ost. Für SV-Spielertrainer Jürgen Schmidkonz ist das aber kein schlechtes Omen, wenn sein Team heute um 18.30 Uhr auf dem gleichen Gelände gegen den VfB Kulmbach einen neuen Anlauf nimmt.

Den Vizemeister der Kreisliga Bayreuth/Kulmbach nahm Schmidkonz bei dessen souveränem 5:1-Sieg über den FC Martinsreuth (13. Bezirksliga Oberfranken Ost) unter die Lupe –

und er war beeindruckt. „Kulmbach verfügt über eine kompakte und äußerst offensiv eingestellte Truppe. Vor allem auf die schnellen Stürmer müssen wir höllisch aufpassen.“ 75 Tore in 30 Punktspielen sprechen eine deutliche Sprache. Allerdings scheinen die Oberfranken in der Abwehr (42 Gegentreffer) leichte Probleme zu haben.

VfB ohne Holger Dittwar

Angetan war Schmidkonz besonders vom Kulmbacher Spielmacher Holger Dittwar. „Über ihn lief alles. Was er tat, hatte Hand und Fuß“, schwärmte er vom 34-jährigen Bruder des Ex-Profis Jörg Dittwar. Vor Holger Dittwar hatte Schmidkonz großen Respekt – doch den braucht er nicht mehr zu fürchten. Der Kulm-

bacher zog sich gegen den FC Martinsreuth einen dreifachen Bänderriß zu und fällt aus.

Trotzdem erwartet der SV-Coach eine enge Auseinandersetzung. „Die Chancen stehen 50:50, denn in einem Relegationsspiel ist alles möglich.“ Auf keinen Fall dürfe seine Mannschaft wie beim 3:1 am Samstag gegen den FC Gefrees die erste Halbzeit verschlafen. „Da haben wir aus Angst vor Fehlern äußerst zurückhaltend gespielt. Im zweiten Abschnitt haben wir unser wahres Können unter Beweis gestellt und schließlich verdient gewonnen.“

Die Marschroute, um gegen den starken Gegner erfolgreich zu sein, hat Schmidkonz bereits im Kopf. „Wichtig wird sein, ein frühes Gegen-tor zu verhindern. Deshalb beginnen

wir aus einer verstärkten Abwehr heraus und wollen das Spiel kontrollieren.“ Die personellen Sorgen halten sich in Grenzen. Fraglich ist lediglich Andreas Zeus, der zur Bundeswehr eingerückt ist. Ansonsten steht der komplette Kader zur Verfügung.

Gleichverteilt sieht auch Sylvio Pachali, Abteilungsleiter des VfB Kulmbach, die Chancen. Für ihn kommt es auf die Tagesform und das berühmte Quäntchen Glück an. „Natürlich schmerzt der Ausfall von Dittwar. Aber wir haben einen großen Kader und sind in der Lage, das Fehlen unseres Spielers zu kompensieren.“ Einige Akteure klagen nach einer langen Saison über mehr oder weniger schwere Blessuren. „Sie wollen aber den Aufstieg und werden auf die Zähne beißen“, ist Pachali sicher.

Tolle Bilanz beim Schwimmcup in Weiden

Tim Schmalzreich, Andreas Gradl und Simone Bayer ragen aus dem Tirschenreuther Team heraus

Tirschenreuth. (rbg) Platz drei in der Mannschaftswertung, vier Gold-, je drei Silber- und Bronzemedailles im Gesamtklassement der Damen und Herren, sowie 26 erste, 20 zweite und zehn dritte Plätze: Die Bilanz des Tirschenreuther Schwimm-Clubs beim 10. Weidener Schwimmcup kann sich sehen lassen. Tim Schmalzreich (drei Siege, ein zweiter und zwei dritte Plätze), Andreas Gradl (1/1/1) und Simone Bayer (-/1/1) ragten aus einem überzeugenden Team heraus.

Dabei mussten die Kreisstädter im Team der SG Nordoberpfalz nicht nur auf einige eigene Aktive, sondern auch auf die des Partnervereins vom SV 08 Auerbach verzichten. Dennoch reichte es in der Mannschaftswertung hinter dem SC Regensburg und dem SV Bayreuth zu Platz drei.

Schmalzreich dominiert

Hauptverantwortlich dafür waren vor allem die Herren. Tim Schmalzreich (Jahrgang 1994) kam mit sehr viel Elan von der deutschen Jugendmeisterschaft und dominierte das Herren-Gesamtklassement über 100 und 200 m Rücken (1:06/2:25 Minuten) sowie 200 m Schmetter (2:27). In 1:03 holte er zudem Silber über 100 m Schmetter sowie in 2:26 und 1:00 Bronze über 200 m Lagen und 100 m Freistil. Der gleichaltrige Andreas Gradl bewies seine Sprinterqualitäten mit dem Sieg über 200 m Freistil in starken 0:57, Platz zwei über 200 m Brust (2:48) sowie Rang drei über 200 m Schmetter in 2:45. Bei den Damen ragte Simone Bayer mit fünf Jahrgangssiegen sowie dem zweiten



Platz eins, zwei und drei in der Offenen Wertung war die Ausbeute von Andreas Gradl vom Tirschenreuther Schwimm-Club beim 10. Weidener Schwimmcup. Bild: Gebert

Platz im Damenklassement über 200 m Lagen (2:45) sowie Rang drei über 100 m Brust (1:26) heraus.

Viele Erfolge gab es für die TSC-Akteure in den einzelnen Altersklassen. Im Jahrgang 1994 gefiel Hansi Lauterbach als Zweiter über 200 m Rücken (2:48) sowie vier dritten Plätzen. Im Jahrgang 1995 holte Elena Franz neben Bronze über 200 m Brust in 3:18 Silber über 200 m Schmetter, während Sophie Schuh über 200 m Brust auf Platz zwei schwamm. Zwei Mal Silber gewann im Jahrgang 1996 Julia Zant in 5:19 und 2:54 über

400 m Freistil und 200 m Lagen. Der ebenfalls 14-jährige Florian Sammler holte neben einer Bronze- und zwei Silbermedailles fünf goldene über 200 und 400 m Freistil (2:20/4:59), 200 m Lagen (2:42) sowie je 200 m Rücken und Schmetter (2:45/2:48).

Mit Gold über 200 m Lagen (2:48), 100 und 200 m Brust (1:27/3:11) sowie 100 m Rücken (1:20) und Platz zwei über 200 m Rücken untermauerte im Jahrgang 1997 Felix Rahn seinen sportlichen Aufstieg, während sich Kristin Helgert über Silber auf

den 200 m Brust in 3:30 sichtlich freute. Neben drei Silber- und einer Bronzemedaille gewann im Jahrgang 1998 Lorena Franz Gold über 200 m Rücken in 3:13, während bei den Jungen Lukas Bachmeier mit Silber über 200 m Brust (3:35) belohnt wurde. Im Jahrgang 1999 holte Christian Michl nach je einem zweiten und dritten Platz den Sieg über 100 m Schmetter (1:50). Annalena Mickisch siegte über 200 m Schmetter in 4:23. Als Jüngste landete Sophia Zant (2000) über 100 m Schmetter (2:02) und 200 m Brust (3:52) auf Platz drei.

RELEGATION

SG Großkonreuth will nach oben

Großkonreuth. (gb) Die SG Großkonreuth steht vor dem größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Falls der Zweite der A-Klasse Stiftland heute das Relegationsspiel gegen den TSV Arzberg-Röthenbach (13. Kreisklasse Stiftland) gewinnt, würde die Mannschaft von Trainer Dieter Illmann in der kommenden Saison erstmals in der Kreisklasse um Punkte kämpfen. Angepöfiften wird die Partie um 18.30 Uhr auf dem Gelände der Sportfreunde Kondrau.

„Wir haben eine junge Mannschaft und sind heiß“, sagt der SG-Coach, der den Gegner am Sonntag bei dessen 2:1-Erfolg gegen den FC Tirschenreuth II unter die Lupe genommen hat. „Der TSV hat ein routiniertes Team, das gegen den FC taktisch gut gespielt und aus wenigen Chancen die entscheidenden Tore gemacht hat“, analysiert Illmann.

Der Großkonreuther Trainer kennt den Gegner aber nicht nur von dieser Partie. In der Winter-vorbereitung absolvierten beide Teams ein Testspiel, das die Oberfranken mit 3:1 gewannen. Für Illmann ist dieses Resultat aber kein Grund zu übergroßer Sorge: „Bis eine halbe Stunde vor Schluss führten wir 1:0 und erst nach vier Auswechslungen haben wir dann noch verloren.“ Die SG Großkonreuth kann heute wahrscheinlich in Bestbesetzung antreten. Zwei Spieler sind zwar angeschlagen, sie werden aber auf die Zähne beißen.

Der heutige Sieger steht als Aufsteiger in die Kreisklasse fest. Der Verlierer trifft in einer weiteren Partie (Ort und Zeit noch offen) auf den ASV Stockenroth.

BOGENSCHIESSEN

Bärnauer bei Gaumeisterschaft

Amberg. In Amberg wurde am Sonntag die Gaumeisterschaft Feldbogen des Oberpfälzer Schützenbundes ausgetragen. Insgesamt waren 30 Bogenschützen, darunter auch einige des Bogensportclubs Bärnau, am Start.

In der Schützenklasse Recurve mit Visier machten bei nur vier Teilnehmern drei Bärnauer die ersten drei Plätze unter sich aus. Robert Petrik gewann mit 320 Ringen vor Sebastian Raschke (264) und dessen Bruder Christian Raschke (262). In der Schülerklasse Recurve mit Visier (drei Starter) wurde Thomas Bartl vom BSC Bärnau mit 280 Ringen Dritter, es siegte Daniel Käsbauer (SG Schwarzenfeld) mit 310 Ringen.

Die Bärnauer Helmut Meier (236 Ringe) und Martin Raschke (146) belegten in der Altersklasse Recurve mit Visier (sechs Starter) die Plätze vier und sechs. Der Sieg ging an Günther Denis (304) vom 1. BC Sulzbach-Rosenberg. In der Altersklasse Blankbogen (drei Teilnehmer) landete Thomas Weiß vom BSC Bärnau mit 258 Ringen hinter Hans Bergmann (SG Diana Hirschau/267) auf dem zweiten Platz. In der Langbogenklasse Herren (drei Starter) siegte Peter Weber mit 232 Ringen. Sein Bärnauer Teamkollege Wolfgang Strauß kam bei seiner ersten Gaumeisterschaft mit 122 Ringen auf Platz drei.

GEGNER GESUCHT

FC Tremmersdorf

Der FC Tremmersdorf sucht Auswärtsgegner für die erste Mannschaft (Kreisklasse) am 18. Juli und Heimgegner für die „Zweite“ (B-Klasse) am 25. Juli. Meldungen an Abteilungsleiter Tobias Lehl, Telefon 09645/914481 oder 0175/4043499.